



Zur Ruhe kommen      Auf die Stille hören  
**Advent**



KATHOLISCHE PFARREI  
ST. JOHANNES BAPTIST JENA

Liebe Gemeinde,



**Advent** bedeutet ein Vielfaches: neues Kirchenjahr, Rorate-messen, Adventskonzerte, Besinnungstag, Adventskalender, Nikolaus...

Ob es da jemanden gelingt, zur Ruhe zu kommen, auf die Stille zu hören? Ja, schon, wenn man sich ganz persönlich dafür entscheidet, wenn man diese Momente ganz bewusst ansteuert.

Advent ist Beginn von etwas Neuem. Es tut gut, wenn es neues in meinem Leben gibt: etwas neu ausprobieren, was ich bisher so nicht gemacht habe. Manchmal muss man auch etwas Neues tun, weil es die Umstände ergeben: z.B. Kürzertreten durch eine Krankheit, Neuanfang im Beruf, die Geburt eines Kindes.

Auch in unserer Gemeinde war das in diesem Jahr der Fall durch die neue, größere Pfarrei. Da mussten Gottesdienstpläne neu geschmiedet werden. Das hieß, sich auf neues einzustellen: der Gottesdienst ist jetzt samstags oder montags, es gibt Wort-Gottes-Feiern, die Frühmesse gibt es nicht mehr. Manche fragten, hätte man nicht als Kompromiss die Zeit des Familiengottesdienstes nach vorn auf 09.00 Uhr legen können? Wir haben die Familien befragt; sie sagten, dass das für sie nicht immer machbar wäre, sie würden sonst um 11.00 Uhr kommen. Damit wäre niemanden gedient. Also haben wir es so gelassen. Manche entdecken dadurch, dass der Familiengottesdienst gar nicht so laut ist, wie gedacht, dass man auch hier den Sonntag feiern kann.

Es gibt eine gemeinsame Feier für alle Ehrenamtlichen, jetzt immer im September. Einige wollten ihren alten Rahmen behalten. Der hatte aber nicht alle mit einbezogen. So gibt es einen Kompromiss: Wir feiern gemeinsam den Dank, und man kann sich trotzdem, wer möchte, darüber hinaus treffen.

**Advent** heißt, etwas Neues beginnt, jedes Jahr wieder. Wir dürfen es feiern, wir dürfen aber auch neues in unserem Leben zulassen. Also, „auf ein Neues“ - einen gesegneten Advent!

Ihr Pfarrer

  
Stephan Riechel



Im Oktober war es so weit. Knapp 50 Mitglieder der Gemeinden Jena und Apolda beginnen ihre Pilgerreise.

Ein Bus bringt uns bei regnerischem Wetter von Jena nach Kiel. Langweilig wird es nicht, da unser Reiseleiter und geistlicher Begleiter, Pfarrer Michael Ipold, hervorragend vorbereitet ist und mit Wissenswertem über die durchquerten Bundesländer TH, S-A, NI, HH und S-H glänzt. In Kiel angekommen, besteigen wir die Fähre in Richtung Klaipeda in Litauen.

Die Nacht auf einem Schiff war für viele der Mitreisenden nicht das höchste Vergnügen. Umso erfreulicher ist das Erwachen bei ruhigem Seegang und strahlender Sonne. Viele verbringen den Tag auf Deck, lernen Mitreisende kennen und lassen die Seele baumeln. Es erweist sich als sehr angenehm, die Pilgerreise mit dem Blick auf die Ostsee zu beginnen, den Alltag hinter sich lassen zu können und ruhig zu werden.

Nach dem Durchqueren der Kurischen Nehrung ist es ein imposantes Schauspiel, das Anlegen des riesigen Fährschiffes zu beobachten. In KLAIPEDA erwartet uns ein Bus und wir lernen die litauische Reiseleiterin kennen, die uns bis zum Bahnhof in Bialystok begleiten wird.

Auf dem Weg zum Hotel haben wir Gelegenheit, einen ersten Eindruck von der drittgrößten Stadt Litauens zu gewinnen, der am nächsten Morgen noch ergänzt wird.



Der Weg führt weiter zum BERG DER KREUZE. Inmitten einer unbewohnten Umgebung erhebt sich ein Hügel, der mit Kreuzen übersät ist. Pilger hinterlassen an diesem Ort, an dem 1993 auch Papst Johannes Paul II. einen Gottesdienst gefeiert hat, seit der Zarenzeit Kreuze. Auch wir haben ein Kreuz mitgebracht und gedenken der Kranken und Verstorbenen unserer Gemeinde.



Am späten Nachmittag erreichen wir die lettische Hauptstadt RIGA. Der Stadtrundgang beginnt am Dom, über dem nach einem regenreichen Tag die Sonne strahlt. Der Dom besitzt eine der größten und klangvollsten

Orgeln der Welt, an der 20 Jahre gebaut wurde. Nicht umsonst wird RIGA das ‚Paris des Ostens‘ genannt. Die Altstadt mit Gassen, Kirchen, Plätzen und Gildehäusern ist herausgeputzt, ebenso das Jugendstilviertel der Neustadt. Prachtvolle Brücken überziehen die Daugava.

Auf der Fahrt nach Vilnius machen wir Halt am lettischen Karmelitinnen-Kloster IKSKILE. Es ist erst Ende der 1990er Jahre gegründet worden.

Das Gebäude ist neu, beherbergt sieben Schwestern und erfüllt seelsorgliche Aufgaben in der ländlich geprägten Gegend.



Die nächste Station ist VILNIUS, die litauische Hauptstadt. Am Ensemble der Universität (erbaut 1458-1484) ist die wechselvolle Geschichte ablesbar. Wir besuchen einige der insgesamt 42 Kirchen der Stadt, die inzwischen fast alle liebevoll restauriert sind. In der Peter-Paul-Kirche (Hauptschiff, Querschiff und sechs Seitenkapellen mit aufwändigen Stuckarbeiten) feiern wir einen Gottesdienst mit.

Am nächsten Tag wird die riesige Stadt je nach Interesse in kleinen Gruppen erkundet, u. a. das litauische Nationalmuseum oder das TOR DER MORGENRÖTE, ein Wallfahrtsort der osteuropäischen Katholiken.

Den Abschluss bildet am nächsten Morgen der Besuch der Kathedrale von Vilnius, wo Kasimir, der Nationalheilige Litauens, begraben liegt. Die Kathedrale wirkt mit ihren weißen Säulen und Heiligenskulpturen schlicht und majestätisch zugleich. Vor der Kathedrale steht ein separater Glockenturm – die Glocken sind ein Geschenk des Bistums Köln.



Am Mittag erreichen wir KAUNAS, am Zusammenfluss von Memel und Neris gelegen. Die Stadt ist kleiner und überschaubarer. In der Kathedrale sind die Folgen der Russifizierung, die in Lettland und Litauen ihre Spuren hinterlassen hat, noch deutlich zu sehen. Kirchengebäude wurden während der Sowjetzeit oftmals als Museum oder Konzerthalle genutzt, manche auch abgerissen. Erst nach der Wiedererlangung der Unabhängigkeit wurden sie den Kirchen zurückgegeben und konnten wieder Gotteshäuser sein.

Zum Abschluss besuchen wir das Priesterseminar in Kaunas und erfahren viel über das katholische Leben in Litauen. Während der Weiterfahrt zur Übernachtung in BIALYSTOK vermittelt die Reiseleiterin nochmal Faktenreiches zum Verhältnis von Litauen und Polen, Litauen und Lettland und zur russischen Exklave Kaliningrad.

Die Rückreise, die uns am letzten Tag mit verspäteter Abfahrt über Warschau und Berlin wieder nach Jena führt, hält einige Aufregungen bereit. Erstmals erleben wir eine Andacht im Zug.

Fazit: Ebenso wie die Mitreisenden habe ich nun ein Bild vom Baltikum: von der Lage der baltischen Staaten zueinander, von der Landschaft, von der religiösen und politischen Geschichte und Gegenwart und von dem Stolz der Menschen auf die nach 1990 wiedererlangte Unabhängigkeit.

Der gründlichen Vorbereitung und stets freundlichen und unaufgeregten Begleitung durch Pfarrer Ipold ist es zu danken, dass die Mitreisenden eine angenehme Mischung zwischen Pilgerreise, religiösen Ritualen und touristischen Aspekten erleben durften.



teenstar 

Im Frühjahr dieses Jahres fand der erste TeenSTAR-Kurs in unserer Gemeinde statt.

Was ist TeenSTAR? Die Bedeutung des Namens leitet sich aus seinen Initialen ab und heißt auf deutsch: Teenager suchen tragfähige Antworten in ihrer Reifezeit (englisch: Teenager sexuality teaching in the context of adult responsibility).

Das Programm möchte jungen Menschen helfen, die in den Reifejahren sich vollziehenden körperlichen und seelischen Veränderungen zu verstehen. Es ist jedoch weit mehr als die Vermittlung nackter Tatsachen, denn es stellt die biologischen Fakten in ihren Sinnzusammenhang und bietet eine ganzheitliche Sicht des Menschen.

Die Ganzheitlichkeit kommt im TeenSTAR-Logo, einem Stern, zum Ausdruck. Der Stern steht für die menschliche Person, die nicht nur ein körperliches, sondern auch ein emotionales, intellektuelles, soziales, kulturelles und geistig-spirituell Wesen ist. Diese verschiedenen Aspekte werden durch die Strahlen symbolisiert. Da die Sexualität zum Wesenskern jedes Menschen gehört, verlangt eine ganzheitliche Sicht der Sexualität die Einbeziehung all dieser Bereiche. Mit dieser ganzheitlichen Sicht fördert TeenSTAR die Persönlichkeitsbildung, bietet eine Grundlage für verantwortliche Entscheidungen und ermutigt junge Menschen zu Lebensvisionen.

Initiatorin des TeenSTAR-Programms ist die Gynäkologin, Universitätsprofessorin und Missionsärztliche Schwester Dr. Hanna Klaus, eine gebürtige Österreicherin, die Anfang der 80er Jahre aus ihrer praktischen Erfahrung zusammen mit einem Team von Pädagogen dieses Programm entwickelt hat. Mittlerweile ist TeenSTAR in 25 Ländern der Erde etabliert.

Das eigentliche TeenSTAR-Programm wurde für Jugendliche von 12 bis 18 Jahre konzipiert und begleitet diese einen längeren Abschnitt ihres Lebensweges durch regelmäßige Treffen z.B. über ein Schuljahr hinweg. Darüber hinaus ist in Deutschland für Kinder im Alter von 9 bis 11 Jahren das TeenSTAR-Kids-Programm entwickelt worden. Dieses bereitet die Kinder in einer behutsamen, wertschätzenden und dem Alter angemessenen Weise auf die bevorstehenden Veränderungen in der Pubertät vor, wobei die Kinder zu einer positiven Sicht des eigenen Körpers gelangen und Selbstsicherheit und Wertschätzung sich selbst und dem anderen Geschlecht gegenüber gewinnen.

Nachdem im Herbst vergangenen Jahres mein Mann und ich sowie Elisabeth Hornstein ein TeenSTAR-Ausbildungsseminar absolviert haben, konnten wir im Frühjahr erstmals einen TeenSTAR-Kids-Kurs in unserer Gemeinde anbieten.

An diesem ersten Kurs, der sich auf zwei Samstage erstreckte, nahmen zehn Mädchen und acht Jungen im Alter von 10 bis 11 Jahren teil. Die Kinder, die zum großen Teil schon Sexualkundeunterricht in der Schule hatten, haben den Reichtum und den wertschätzenden Ansatz des TeenSTAR-Konzepts sehr wohl wahrgenommen. Große Bewunderung fand das wunderschöne Material als Grundlage zum Lernen mit allen Sinnen entsprechend der Pädagogik von Maria



Montessori. Zum Konzept gehört auch, dass mit Mädchen und Jungen getrennt gearbeitet wird, was die Kinder als sehr wohltuend empfunden haben. Die von den Eltern liebevoll vorbereitete Pausenverpflegung hat maßgeblich zum Wohlbefinden beigetragen. Überdies hatten wir schönsten Sommerwetter und die Kinder konnten in den Pausen auf dem Hof spielen und sich bewegen.

In den anonymen Feedback-Bögen, die nach dem Kurs ausgefüllt wurden, haben alle Kinder diesen Kurs als hilfreich bewertet und würden ihn Gleichaltrigen weiterempfehlen. Auch alle Eltern haben den Kurs als gewinnbringend für ihr Kind eingeschätzt und würden eine Vertiefung im Jugendalter befürworten.

Die positiven und dankbaren Rückmeldungen machen Mut für die weitere Arbeit auf diesem Gebiet. So planen wir, jedes Jahr einen TeenSTAR-Kids Kurs in unserer Gemeinde anzubieten. Gern würden wir auch mit unserer ersten Kids-Gruppe in ca. zwei Jahren einen längerfristigen Jugend-Kurs durchführen.

Dazu würden wir uns über weitere Mitarbeiter freuen. Deshalb empfehle ich allen am Thema Interessierten, ein TeenSTAR-Ausbildungsseminar zu besuchen. Dieses lohnt sich in jedem Fall, denn es befähigt nicht nur zum Leiten von TeenSTAR-Kursen, sondern ist mit Sicherheit auch eine ganz persönliche Bereicherung.

Christiane Buchardt





Im Alten Testament heißt es im 2. Buch Mose 23,14: „Dreimal im Jahr sollt ihr mir zu Ehren ein Fest feiern“. Mit einem Augenzwinkern kann man den jährlichen Karneval ruhig zu diesen Festen rechnen.



Seit dem ersten Karneval der katholischen Gemeinde Sankt Johann Baptist im Nachwendjahr fand dieses rauschende Fest nahezu jedes Jahr im Volkshaus statt.

Am 10. Februar 2018 wird es letztmalig der Fall sein, dass wir uns an diesem schönen Ort unter dem Motto:

**„Zu guter Letzt im Volkshaussaal ruft Sankt Johann zum Dschungelball“.**

Damit der letzte Gemeindefasching im Volkshaus auch ein Fasching der Gemeinde wird, möchten wir interessierte Familienkreise, Messdiener, Studenten, Jugendgruppen und alle Gruppen, die sich im Gemeindeleben engagieren, dazu einladen, sich mit einem kleinen Programmpunkt oder anderweitiger Unterstützung (zum Beispiel Abbau in der Nacht) an der Gestaltung zu beteiligen. Bitte lassen Sie uns bis spätestens 15. Dezember 2017 wissen, ob und wie Sie sich beteiligen können und möchten. Am besten senden Sie eine E-Mail an Prof. Stephan Dorschner [stephan.dorschner@eah-jena.de](mailto:stephan.dorschner@eah-jena.de) oder sprechen Sie uns als Elferratsmitglieder nach den Messen an.

### Sankt Johann – Bim Bam

Für den Elferrat  
Stephan und Birgit Dorschner, Andrea und Winfried Preuss, Roland und Simone Jaros, Raik und Gabriele Stoschek, Gabriele Geißler, Thomas Grubert, Pfarrer Riechel, Thomas und Sylvia Sänger





Unsere Pfarrei St. Johannes Baptist gehört zu den wenigen Pfarreien des Bistums, die wachsen. Einen großen Anteil daran haben die Zuzüge in unsere Region. Aber auch die Anzahl der Geburten ist nicht unerheblich: Seit dem 01.01.2016 erblickten immerhin 218 Kinder in unserer Pfarrei das Licht der Welt, viele davon sind aber derzeit noch ungetauft. Nichtsdestotrotz sind sie ein Teil unserer Pfarrei und daher möchte ich die Angebote für Kinder und Familien in unserer Pfarrei einmal näher in den Fokus rücken.

### Eltern-Kind-Kreise

Für die Kleinen in unserer Pfarrei und deren Eltern gibt es das Angebot zweier Eltern-Kind-Kreise. Altersgestaffelt treffen sich die Eltern (gern auch Großeltern) mit ihren Babys und Krabbelkindern zum gemeinsamen Beten, Austausch und Musizieren im Eltern-Kind-Kreis I. Im Dezember, am 04.12., wird es hierfür einen neuen Startpunkt geben; derzeit ruht dieser Kreis (noch), da alle Mitglieder erwachsen waren.



Seit Februar letzten Jahres gibt es den Eltern-Kind-Kreis II, der daran anschließend für Kinder von 2-6 Jahren und deren Eltern konzipiert ist. Einmal im Monat trifft sich dieser Kreis, um gemeinsam Feste im Kirchenjahr kennenzulernen, sie gemeinsam zu feiern und um Geschichten über Jesus zu hören. Dieser Kreis bietet Eltern somit die Möglichkeit, außerhalb des Kindergartens religiöse Themen aufzugreifen. Des Weiteren können Eltern hier auf niederschwellige Art mit unserem christlichen Glauben in Berührung kommen und Kontakte knüpfen und pflegen.

### Arbeitskreis Kinderseelsorge

Doch auch für Kinder jenseits des Kindergartenalters gibt es viele Veranstaltungen, die sich am Kirchenjahr orientieren. Egal ob Kinderfasching, der religiöse Familientag vor Palmsonntag, die beiden Kinderkreuzwege, das Kinderprogramm zum Pfarrefest, der gestaltete Kindergottesdienst zu Erntedank oder auch die bald nahende Nikolausfeier (09.12.2017) - all das würde so ohne den Arbeitskreis Kinderseelsorge nicht existieren. Dieser Arbeitskreis existiert in Jena schon seit vielen Jahren und ist ein wichtiger Bestandteil der Kinderpastoral und somit auch unserer Pfarrei. Dem Team, bestehend aus Frau Opfermann, Frau Gaßmann, Frau Krause, Frau Hinke, Frau Hucke, Frau Krause und Frau Weise, Frau Böhnisch und Frau Alt sei an dieser Stelle einmal herzlich gedankt.



Ein ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle aber Frau Helgert, die rund ein Jahrzehnt lang den Arbeitskreis mitgeprägt und dieses Ehrenamt in diesem Jahr beendet hat.

### Familienpastoral

Seit 2016 wurde in unserer Pfarrei auch ein stärkerer Fokus auf die Familienpastoral gelegt. So gibt es seit 2016 im Sommer den Pfarrmilientag, der als Angebot für die Familien der Pfarrei die Möglichkeit zum gemeinsamen Erleben, Austauschen und Gottesdienstfeiern mit sich bringt. Seit 2017 gibt es am Samstag vor Palmsonntag nicht mehr nur für die Kinder eine Auftaktveranstaltung für die Karwoche, sondern auch die Eltern sind eingeladen, sich parallel dazu im Gemeindehaus einzustimmen auf die Heilige Woche. Seit verganginem September gibt es außerdem im Bistum Erfurt die Aktion „Zeit für uns-Familiensonntage“. Diese richtet sich an in familiären Beziehungen Lebenden. Die Aktion besteht aus jeweils zwei Teilen, einem Familiengottesdienst mit Impulsen aus dem Schreiben „Amoris laetitia“ und einer anschließenden Aktion. Die Bistumshomepage wird über die unterschiedlichen Angebote in den Pfarreien informieren. Der erste „Familiensonntag“ soll in Jena am 17.12. begangen werden.

*Sie möchten die Kindern-und Familienseelsorge in unserer Pfarrei durch Ihr Engagement unterstützen oder haben Fragen oder Interesse an der Teilnahme in den genannten Kreisen? Dann melden Sie sich bitte bei Gemeindeassistentin Sarah Alt ([sarah.alt@stjohann-jena.de](mailto:sarah.alt@stjohann-jena.de))*

### Hallo Kinder!

Jetzt hat die spannende Zeit begonnen, die oft Weihnachtszeit genannt wird, was aber falsch ist. Ihr wisst es besser und könnt sicherlich die Buchstaben ergänzen, um das gesuchte Wort zu finden:

- \_\_\_ nkunft
- \_\_\_ unkelheit
- \_\_\_ iolett
- \_\_\_ ngel
- \_\_\_ ikolaus
- \_\_\_ annenduft



So, 03.12.17	15:00 Uhr Adventsfeier der Ministranten
So, 03. / 10. / 17.12.17	18:00 Uhr Adventsvesper
Mi, 06. / 13. / 20.12.17	05:30 Uhr Roratemessen mit anschließendem Frühstück
Sa, 09.12.17	14:30 Uhr Nikolausfeier der Kinder
So, 10.12.17	09:00 Uhr Firmvorbereitungsgottesdienst in Camburg 18:00 Uhr musikalische Vesper: Chöre unserer Gemeinde
<b>Weihnacht So, 24.12.17</b>	15:00 Uhr und 17:00 Uhr Krippenandacht mit Krippenspiel 16.00 Uhr Krippenandacht Apolda
<b>Chistmette</b>	19.00 Uhr Camburg 20.00 Uhr Bad Sulza 22.30 Uhr Apolda (musik. Einstimmung. 22.00 Uhr) 22.30 Uhr Jena Stadtkirche
1. Feiertag Mo, 25.12.	9.00 Uhr Camburg 10.00 Uhr Jena 10.30 Uhr Apolda 18.00 Uhr Weihnachtsvesper
2. Feiertag Di, 26.12.	9.00 Uhr Camburg 9.30 Uhr Luisenhaus 9.30 Uhr und 18.00 Uhr Jena 10.00 Uhr Stadtkirche Jena Ökumenischer Gottesdienst 10.30 Uhr Apolda 16:00 Uhr Konzert der Jubilee Singers
So, 31.12.17	18:00 Uhr Jahresschlussandacht
-----	
Do, 04.01.18	14:30 Uhr Seniorenweihnachtsfeier
Fr, 05.01.18	18:00 Uhr Gottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
Fr - So 05.- 07.01.18	sind die Sternsinger unterwegs
Mi, 10.01.18	20:00 Uhr Elternabend Erstkommunion
So, 14.01.18	09:30 Uhr Treffen der Erstkommunionkinder
Fr - So, 26. - 28.01.18	Firmwochenende im Sebastianshaus Erfurt
-----	
Sa, 03.02.18	14.30 Uhr Kinderfasching
Mo, 05.02.18	19:30 Uhr Ökumenischer Semesterabschlussgottesdienst
Sa, 10.02.18	Gemeindefasching
Di, 13.02.18	Vorabendgottesdienst zum Valentinstag
Mi, 14.02.18	<b>Aschermittwoch</b>
So, 18.02.18	11:00 Uhr Firmvorbereitungsgottesdienst
Sa - So, 24. - 25.01.18	Winterwochenende für Kinder und Jugendliche
-----	
Mi, 07.03.18	20:00 Uhr Elternabend Erstkommunion
Fr, - So. 09. - 11.03.18	Firmwochenende im Marcel-Callo-Haus Heiligenstadt
So, 11.03.18	9:30 Uhr Treffen der Erstkommunionkinder
Di, 13.03.18	Familienkreis 9 lädt ein: „Erfahrungsbericht aus Malawi“
So, 18.03.18	09:30 Uhr Gottesdienst mit Ministrantenaufnahme 18:00 Uhr musikalische Vesper am Passionssonntag
Sa, 24.03.18	Religiöser Familientag
Fr. 30.03.18	<b>Karfreitag</b>

Redaktionsteam: E. Klahn, R. Kölblin, F. Marckardt, H. Winkler, A. Zurlinden  
Internet: [www.stjohann-jena.de](http://www.stjohann-jena.de)

## In einer Kirche im österreichischen Lech

sind folgende **Neujahrswünsche** zu lesen:

Immer dann,  
wenn die Liebe nicht ganz reicht,  
wünsche ich Dir Großherzigkeit.

Immer dann,  
wenn Du verständlicherweise auf Revanche sinnst,  
wünsche ich Dir Mut zum Verzeihen.

Immer dann,  
wenn sich bei Dir das Misstrauen rührt,  
wünsche ich Dir einen Vorschuss an Vertrauen.

Immer dann,  
wenn Du Dich über die Dummheit anderer ärgerst,  
wünsche ich Dir ein herzhaftes Lachen.

Immer dann,  
wenn Du gerade aufgeben willst,  
wünsche ich Dir Kraft zum nächsten Schritt.

Immer dann,  
wenn Du Dich von Gott und der Welt verlassen fühlst,  
wünsche ich Dir eine unverhoffte Begegnung.